

imaging+foto ³ 2022

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Digitales Comeback nach 50 Jahren

**Die OM-1 ist
wieder da**



Wetterfest • Schnell • Kompakt und leicht

**Die Lumix GH6 ist da
Kleiner Video-Riese**

Im März bringt Panasonic die Lumix GH6 als Gehäuse und in zwei Kits in den Handel. Die Micro FourThirds-Kamera zeichnet sich vor allem durch professionelle Leistungen bei der Produktion von Videos aus. **S.18**

**Neues 20mm F2 DG DN I Contemporary von Sigma
Spannende Perspektiven**

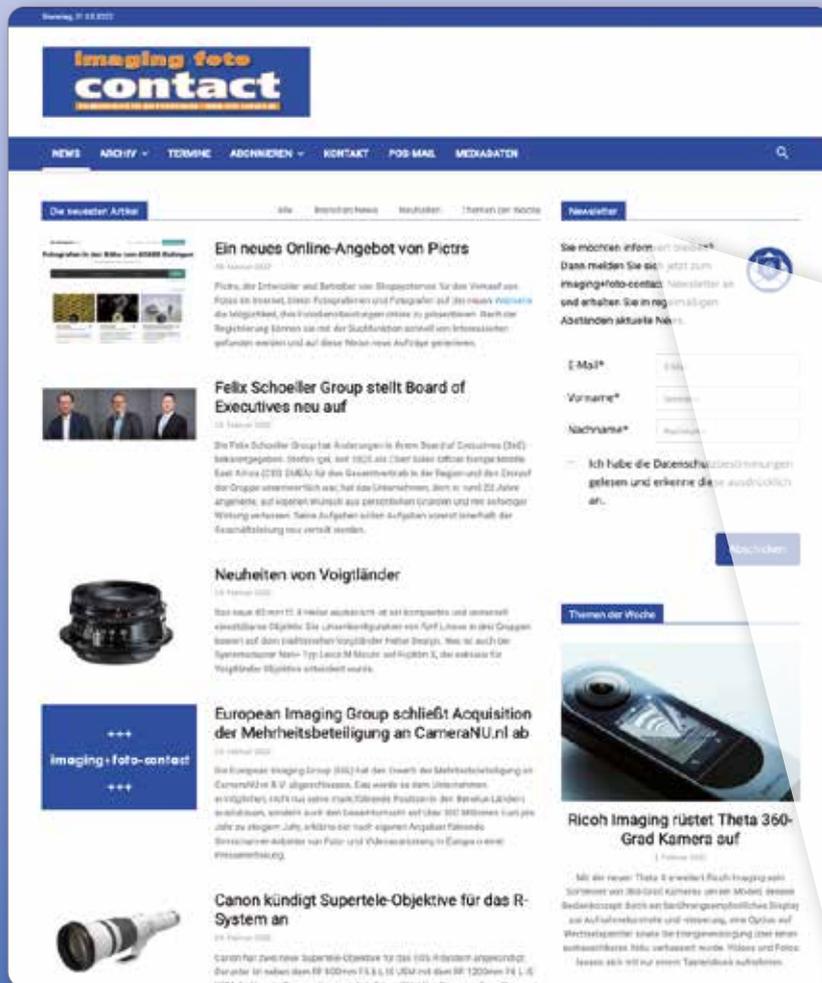
Sigma erweitert seine I-Series für spiegellose Vollformatsysteme um ein Ultraweitwinkel, das mit einer großen Anfangsöffnung von F2 und einer Brennweite von 20mm auch außergewöhnliche Bildideen umsetzt. **S.11**

**Fujifilm investiert weiter ins Sofortbild
instax bleibt Kult**

Trotz der Pandemie rechnet Fujifilm fest mit weiterem Erfolg der Sofortbild-Marke instax. Deshalb hat der japanische Konzern bekanntgegeben, die Sofortbildproduktion 2022 weiter auszubauen. **S.17**

Täglich frisch:

Aktuelle Neuheiten und Branchen-News auf www.foto-contact.de



Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren!
newsletter@worldofphoto.de

Das Passbild-Geschäft braucht Planungssicherheit

Endlich Tempo, bitte!

Es war im Juni 2020, als die Bundesregierung aus guten Gründen ein neues Passbild-Gesetz verabschiedete. Mit einer beispiellosen konzertierten Aktion von Verbänden wie dem HDE und dem BVT sowie wirtschaftlichen Organisationen wie Ringfoto wurde zuvor erreicht, dass auch der Fotohandel und Berufsfotografen weiterhin Passbilder fertigen und verkaufen können, wenn sie die Anforderungen an fälschungssichere Aufnahmen und Übertragungen erfüllen. Die für September 2021 versprochene technische Richtlinie blieb aber bis heute aus. Dazu fällt einem der abgedroschene Witz ein, dass Beamte sehr ungerne Papiertaschentücher benutzen, weil da bekanntlich Tempo draufsteht.



Thomas Blömer, Verleger

Wenn das „Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesen“ am 1. Mai 2025 in Kraft tritt, dürfen Passfotos nur noch mit digitaler Signatur erstellt und als fälschungssichere Dateien an die Behörden übermittelt werden. Lassen wir einmal beiseite, dass eine Dauer von fünf Jahren von der Verabschiedung bis zum Inkrafttreten eines Gesetzes schon

für sich befremdlich ist. Immerhin könnte man meinen, alle Beteiligten hätten so wenigstens Zeit, um sich darauf einzustellen. Aber ganz so einfach ist es nicht, denn die für die neuen Abläufe notwendige Technik muss ja erst einmal entwickelt, erprobt und dann von den Fotohändlern und Fotografen angeschafft werden.

Der Einstieg in die neuen Prozesse fängt schon mit der Kamera an, in der die Bilder digital signiert werden müssen. Nur solche Bilder dürfen dann in eine spezielle Cloud hochgeladen werden, wo sie geprüft und nach den Anforderungen der Bundesdruckerei formatiert werden. Die Kunden erhalten kein physisches Bild mehr, sondern ein Zertifikat (leinen sogenannten Token), das sie zusammen mit ihrem Antrag für den Pass oder Ausweis bei der Behörde einreichen. Die kann dann das biometrische Bild herunterladen, noch einmal prüfen und am Ende der Bundesdruckerei übermitteln.

Nachdem die technischen Eckpunkte des neuen Verfahrens im Prinzip bekannt sind, fragt man sich, warum das Bundesamt für Sicherheit der Informationstechnik (BSI) auch anderthalb Jahre nach der Verabschiedung des Gesetzes nicht in der Lage ist, verbindliche technische Richtlinien aufzustellen. Vielleicht, so könnte man sarkastisch mutmaßen, ist irgendwo ein Faxgerät ausgefallen. Ringfoto, so ist zu hören, hat inzwischen gemeinsam mit Partnern schon eine Lösung entwickelt. Die könnte man jetzt in der Praxis testen, wenn es die Richtlinie gäbe.

Darum hat der Geschäftsführer des Bundesverbandes Technik, Steffen Kahnt, im Januar einen Weckruf an das BSI geschickt, der immerhin gehört wurde. Zumindest antwortete der zuständige Referatsleiter, es werde im März eine Kommentierungsrunde geben, in die sich alle Beteiligten einbringen könnten. Und dann – man höre und staune – soll es zwar noch keine technische Richtlinie geben, aber zumindest „einen belastbaren Zeitplan für die Veröffentlichung“ derselben.

Dazu fällt einem fast nichts mehr ein, aber trotzdem besteht vielleicht die Hoffnung auf mehr Tempo in dieser Sache. Es müssen ja keine Papiertaschentücher sein.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Digitales Comeback nach 50 Jahren
Die OM-1 ist wieder da 14

Editorial

Das Passbildgeschäft braucht Planungssicherheit
Mehr Tempo, bitte! 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 7, 8

Neuheiten

Canon: Super-Teleobjektive für das R-System
Ganz nah dran 9

Das neue 20mm F2 DG DN I Contemporary
von Sigma
Spannende Perspektiven 11

Die Lumix GH6 ist da
Kleiner Video-Riese 18

Neue Retro-Kleinbildkamera EasyPix35
Ein Mythos für 36,90 Euro 26

Bilddienstleistungen

Ein neue Online-Angebot von Pictus
Die Fotografensuche 21



Die Lumix GH6 ist da Kleiner Video-Riese

Im März bringt Panasonic die lang erwartete Lumix GH6 als Gehäuse und in zwei Kits in den Handel. Das neue Flaggschiff unter den Micro FourThirds-

Kameras des Unternehmens zeichnet sich vor allem durch professionelle Leistungen bei der Produktion von Videos aus, die auch mit 4-Kanal-Audio aufgenommen werden können. Für das Fotografieren gibt es ebenfalls neue Funktionen: So ist z. B. die Aufnahme von High-Resolution Aufnahmen mit 100 MP aus der Hand möglich. [Seite 18](#)

Digitales Comeback nach 50 Jahren Die Olympus OM-1 ist wieder da



50 Jahre, nachdem die von Yoshihisa Maitani entwickelte Olympus OM-1 als weltweit kleinste und leichteste 35-mm-SLR Kamerageschichte schrieb, bringt OM Digital Solutions die Legende als OM System OM-1 im Micro-Four-Thirds-Gewand zurück, um mit bis zu 50 Bilder/Sek. (bei AF/AE-Nachführung) oder 120 Bilder/Sek. bis zu 120 fps (bei Verwendung des AF-/AE-Speichers) bei jeweils voller Auflösung Maßstäbe in Sachen Geschwindigkeit, Bildqualität, Kompaktheit und Robustheit zu setzen. Zudem erlauben neue Algorithmen in der Kamerasoftware die einfache Nutzung von Funktionen wie Live Composite und High Res Shot. Auch die Videofähigkeiten wurden im Vergleich mit anderen OM-Modellen verbessert. [Seite 14](#)

Canon kündigt Super-Teleobjektive fürs R-System an Ganz nah dran



Canon hat zwei neue Super-Teleobjektive für das EOS R-System angekündigt. Darunter ist neben dem RF 800mm F5.6 L IS USM mit dem RF 1200mm F8 L IS USM die längste Brennweite eines Autofokus-Objektivs für spiegellose Kameras. Mit leistungsfähigen optischen Bildstabilisatoren und hoher Lichtstärke sind die Objektive besonders gut für Sport- und Naturfotografie, aber auch für Einsätze bei Reportagen und für Überwachungszwecke geeignet. [Seite 9](#)

20mm F2 DG DN I Contemporary von Sigma Spannende Perspektiven



Sigma erweitert seine I-Series für spiegellose Vollformatsysteme um ein neu entwickeltes Ultraweitwinkel, das mit einer großen Anfangsöffnung von F2 und einer Brennweite von 20mm auch außergewöhnliche Bildideen umsetzen kann. Dank seiner kompakten Abmessungen mit einer Länge von nur 72,4 mm und einem Gewicht von 370 g ist es leicht mitzunehmen. [Seite 11](#)

Fujifilm investiert weiter ins Sofortbild instax bleibt Kult



Trotz der Einschränkungen durch die globale Pandemie und den bekannten Lieferengpässen rechnet Fujifilm fest mit weiterem Erfolg der Sofortbild-Marke instax. Deshalb hat der japanische Konzern bekanntgegeben, die Sofortbildproduktion im neuen Geschäftsjahr 2022 weiter auszubauen. Denn im vergangenen Weihnachtsgeschäft war die Nachfrage nach instax Sofortbildkameras so hoch, dass die Produktionskapazitäten des Herstellers nicht ausreichten. [Seite 17](#)

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

NEUHEITEN

HANDEL

Smartphone-Umsatz in Deutschland 2021 im Plus Höhere Preise kompensieren Absatzrückgang



Trotz der bekannten Probleme in den Lieferketten stieg der Umsatz mit Smartphones und Mobiltelefonen in Deutschland im vergangenen Jahr um 4,4 Prozent auf insgesamt 11,2 Milliarden Euro. Das berichtet die GfK anlässlich des

Mobile World Congresses in Barcelona. Auch für 2022 prognostizieren die Experten ein moderates Umsatzplus, das vor allem 5G und der zunehmenden Nachfrage nach Premiummodellen zu verdanken sein wird. **Seite 23**

Novoflex und Hedler kooperieren Leuchten Made in Germany



Novoflex bietet ab sofort die LED-Tageslicht und LED-Kunstlicht-Leuchten von Hedler nebst Zubehör auch im eigenen Online-Shop an. Diese Zusammenarbeit sieht das Memminger Unternehmens als

logischen Schritt, da die Hedler Produkte zum Novoflex Produktportfolio passen und sich für viele Anwendungen beim Fotografieren und Videofilmen eignen. **Seite 25**

Ein neues Online-Angebot von Pictrs



Die Fotografensuche

Pictrs, der Entwickler und Betreiber von Shopsystemen für den Verkauf von Fotos im Internet, bietet Fotografinnen und Fotografen auf der neuen

Webseite allefotografen.de die Möglichkeit, ihre Fotodienstleistungen online zu präsentieren. Nach der Registrierung können sie mit der Suchfunktion schnell von Interessierten gefunden werden und auf diese Weise neue Aufträge generieren. **Seite 21**

Neue Retro-Kleinbildkamera Easypix35 Ein Mythos für 36,90 Euro



Das Kölner Vertriebsunternehmen Easypix hat mit der Retro-Kleinbildkamera Easypix35 eine Neuheit angekündigt, die nach Aussage ihres Anbieters nichts weniger als das „Comeback der analogen Fotografie der 80er und 90er Jahre“ einläuten soll. Dazu soll vor allem die einfache Handhabung „ohne Berücksichtigung von Verschlusszeiten, Blende oder Belichtungsmesser“ beitragen, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Zudem betont Easypix, jedes Foto sei ein Unikat – ganz ohne „digitalen Kram, ohne Löschtaaste und ohne nachträgliche Effekte“. **Seite 26**

HANDEL

Recht

Wenn die Feier wegen der Pandemie ausfällt
Anzahlung für Fotos muss erstattet werden. **24**

Handel

Fujifilm investiert weiter ins Sofortbild
instax bleibt Kult **17**

Smartphone-Umsatz in Deutschland
auch 2021 im Plus
Höhere Preise kompensieren Absatzrückgang . . . **23**

Novoflex und Hedler kooperieren
Leuchten Made in Germany **25**

Unternehmen

Cewe Ergebnis 2021 im Zielkorridor
Tragfähiges Fundament **22**

Impressum **27**

Klein- und Personalanzeigen **27**

BILDDIENSTLEISTUNGEN

Immer aktuell:

The collage includes the cover of 'contact' magazine with the headline 'Die OM-1 ist wieder da', a screenshot of the website's news section, and images of camera lenses and a camera body.

NEUHEITEN

allcop adressiert den Fotofachhandel

Seit seiner Gründung im Jahr 1959 arbeitet der Bilddienstleister allcop mit dem Fotofachhandel zusammen. Auch heute sieht sich das Unternehmen weiterhin als starker Partner des Fachhandels und lokaler Anbieter im Bereich Fotografie und Personalisierung. Während große Marktteilnehmer ihren Fokus verändern und stärker auf das Online-Geschäft setzen, bietet allcop dem Handel neben der Fotoproduktion auch entsprechende Tools und Werkzeuge für digitale Bestellmöglichkeiten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Dafür schließt allcop neue Partnerschaften mit Fachhandelsgeschäften aus ganz Deutschland. Allein im Jahr 2021 seien rund 50 neue Geschäfte angebunden worden, erklärte das Unternehmen. Darunter ist auch das traditionsreiche Fotohaus Zacharias aus Regensburg. „Die Firma allcop war uns bereits von früheren Zeiten bekannt“, kommentierte Berthold Zacharias, der Geschäftsführer des über 110 Jahre alten Familienunternehmens. „Ein Wechsel zu einem zuverlässigen Labor lag somit auf der Hand. Besonders die Bildqualität und der hervorragende Kundenservice von allcop sind hervorzuheben.“



Mit dem Online-Shop von allcop können Fachhändler ihren Kunden zahlreiche Fotoprodukte zur digitalen Bestellung anbieten.

allcop spricht den Fachhandel mit einem Rundum-Sorglos-Paket an, das stets auf aktuelle Marktgegebenheiten abgestimmt wird. Auch die Unterstützung der Partner mit passenden Kampagnen gehört dazu. Neben der weiterhin wichtigen Möglichkeit, analoge Filme zu entwickeln, können Fachhändler ihren Kunden zahlreiche digitale Bestellmöglichkeiten anbieten. Darunter ist auch ein

15. Umweltfotofestival horizonte zingst

Vom 20.5. – 29.5.2022 findet das 15. Umweltfotofestival horizonte zingst statt. In diesem Jahr steht es unter dem Motto „Eat It – About Food“; in den 16 Festival-Ausstellungen dreht sich (fast) alles um das Thema Ernährung.

„Damit rückt das Festival inhaltlich sehr nah an die Besucherinnen und Besucher heran“, so betonte Jens Schröder, Schirmherr von horizonte zingst und GEO-Chefredakteur. „Bei ebenjenen dürfte die Sehnsucht und die Lust auf Fotografie nach der zweijährigen pandemiebedingten Festival-Pause groß sein.“

Als Kuratorin des Umweltfotofestivals legt Edda Fahrenheit großen Wert darauf, umweltrelevante Themen für das Publikum so aufzubereiten, dass eine Gedanken- und Diskussionsgrundlage entsteht: „Wir gehen in diesem Festival-Jahr auf die Reise von unserem individuellen Kühlschrankinhalt zu den großen übergeordneten Themen.“

Austauschen können sich die Besucher in Fotoworkshops, beim Fotomarkt, den live- und Panel-Vorträgen, Fotografie-Gesprächen sowie am Strand.



Beim 15. Umweltfotofestival horizonte zingst dreht sich (fast) alles um das Thema Ernährung. (Foto: Jan van Holleben)

kompletter Onlineshop, in dem sich Fotoprodukte nicht nur bestellen, sondern auch einfach gestalten lassen. Zahlreiche Kreativelemente machen es dabei den Kunden möglich, ihren persönlichen Stil zu finden und ihre Fotos in einzigartige Fotobücher und andere Bildprodukte zu verwandeln. Fotobücher können auch mobil in der i-Port App gestaltet werden; bestimmte Varianten lassen sich sofort im Geschäft ausdrucken. Da die Terminals vor Ort auch an das Labor angebunden sind, kann zusätzlich auf das komplette Sortiment zugegriffen werden.

Wechsel in der Geschäftsführung von Orwo Net

Nach über sieben Jahren als CEO gibt Peter Warns (61) die Leitung des operativen Geschäfts von Orwo Net ab und agiert zukünftig im Beirat des Unternehmens, um die weitere strategische Entwicklung zu unterstützen. Als Geschäftsführer folgt ihm Björn Schwarzbach (COO, 38), der bereits seit 2017 im Unternehmen beschäftigt ist und nun neben Claudia Snehotta (CFO, 55) an der Spitze des Unternehmens steht. Zusätzlich wurde mit

Sönke Hinrichsen (CSO, 55) eine neue Stelle geschaffen, um den Vertrieb weiter auszubauen.

Im Rahmen der personellen Veränderung entstehen auch neue Verantwortlichkeiten. Die bisherige Geschäftsführerin und CFO Claudia Snehotta (Finanzen, Controlling, HR, Einkauf) erweitert ihren Verantwortungsbereich um die Bereiche Sales und Marketing. Björn Schwarzbach, der seit 2017 im Unternehmen Führungsaufgaben wahrnimmt und seit April 2021 als COO die Bereiche IT, Softwareentwicklung und Produktion verantwortet, wird ab dem zweiten Quartal dieses Jahres zusätzlich in die Geschäftsführung berufen. Sönke Hinrichsen, der Anfang dieses Jahres als Chief Sales Officer zu Orwo Net stieß, besitzt langjährige Erfahrung als Führungskraft im internationalen Multichannel Vertrieb von technischen Konsumgütern und arbeitete unter anderem für Apple, Nike, Panasonic und 20th Century Fox.

Unter der Führung von Peter Warns hat Orwo Net in den vergangenen Jahren erheblich investiert und das Sortiment deutlich ausgeweitet, die Qualität von Produkten und Software verbessert und den Ausbau des B2B-Geschäfts vorangetrieben. Björn Schwarzbach will nach eigener Aussage die „Operational Excellence“ des Unternehmens nachhal-

tig ausbauen. Erste Investitionen in eine automatisierte Versandstrecke sind bereits auf den Weg gebracht – weitere Investitionen in die Automatisierung der Produktion sind für 2022 und 2023 geplant. „Mit Björn Schwarzbach und Sönke Hinrichsen hat Orwo Net zwei erfahrene und motivierte Manager in die Führungsebene holen können“, kommentierte Claudia Snehotta. „Diese Änderungen werden dazu beitragen, unsere führende Position als White Label Dienstleister für Fotoprodukte und individualisierte Waren im europäischen Markt zu behaupten. Wir werden unsere drei Geschäftsbereiche B2B, B2B2C und B2C weiter ausbauen und unsere Marktanteile sichern, neue Marktsegmente und Kunden gewinnen und ein organisches Umsatzwachstum erzielen.“

European Imaging Group schließt Acquisition der Mehrheitsbeteiligung an CameraNU.nl ab

Die European Imaging Group (EIG) hat den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an CameraNU.nl B.V. abgeschlossen. Das werde es dem Unternehmen ermöglichen, nicht nur seine marktführende Position in den Benelux-Ländern auszubauen, sondern auch den Gesamtumsatz auf über 300 Millionen Euro pro Jahr zu steigern, erklärte der nach eigenen Angaben führende Omnichannel-Anbieter von Foto- und Videoausrüstung in Europa in einer Pressemitteilung.

CameraNU wurde 2003 von Johan van Slooten und Wilco de Vries gegründet und hat sich seitdem zum größten unabhängigen Omnichannel-Fachhändler für Kameras und Zubehör in den Niederlanden entwickelt. Das Angebot des Unternehmens richtet sich an Amateure, semiprofessionelle und professionelle Fotografen sowie Videofilmer. Neben sechs Einzelhandelsgeschäften in den Niederlanden betreibt CameraNU Online-Plattform, die unlängst als Website van het Jaar 2021 ausgezeichnet wurde. In den letzten Jahren ist das niederländische Handelsunternehmen sowohl organisch als auch durch Akquisitionen stark gewachsen.

In der European Imaging Group werde CameraNU seinen starken Wachstumskurs fortsetzen und vom Austausch bewährter Verfahren zwischen den marktführenden EIG-Unternehmen Calumet Photographic und Wex Photo Video profitieren, betonte das Unternehmen. Im Rahmen

ihrer paneuropäischen Wachstumsstrategie will die European Imaging Group zusammen mit dem Team von Betriebsexperten der Investmentgesellschaft Aurelius CameraNU dabei unterstützen, sein Potenzial als Multi-Channel-Händler auszuschöpfen und die Betriebsprozesse weiter zu verbessern.

Felix Schoeller Group stellt Board of Executives neu auf

Die Felix Schoeller Group hat Änderungen in ihrem Board of Executives (BoE) bekanntgegeben. Stephan Igel, seit 2020 als Chief Sales Officer Europe Middle East Africa (CSO EMEA) für den Gesamtvertrieb in der Region und den Einkauf der Gruppe verantwortlich war, hat das Unternehmen, dem er rund 20 Jahre angehörte, auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen und mit sofortiger Wirkung verlassen. Seine Aufgaben sollen vorerst innerhalb der Geschäftsleitung neu verteilt werden.

„Als Mitglied der Geschäftsführung hatte Stephan Igel maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Internationalisierung der Gruppe und am strategischen Ausbau unseres Dekorgeschäfts“, kommentierte Hans-Christoph Gallenkamp, CEO der Felix Schoeller Group. „Für seine Leistung danken wir ihm außerordentlich. Wir bedauern sein Ausscheiden und wünschen ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.“

Eine weitere Änderung im Board of Executives der Felix Schoeller Group erfolgte bereits zum 1. Januar 2022, als Yong Li Gao in seiner Funktion als Vice CEO APA in das Führungsgremium des weltweit agierenden Spezialpapierherstellers berufen wurde. Der 53-jährige, der die Regionalverantwortung für das Unternehmen in der Region Asia Pacific und hier speziell China trägt, folgte im BoE die Nachfolge auf Peter Cornelißen, der zum Jahreswechsel in den Ruhestand getreten ist. Cornelißen war seit dem Jahr 2002 für die Felix Schoeller Gruppe tätig. Von 2002 bis 2017 war er Chief Financial Officer (CFO) und Geschäftsführer, 2018 verlegte er seinen Arbeitsplatz nach China, um als Mitglied im Board of Directors (BoD) und in der Rolle des BoD Advisors maßgeblich das Joint Venture Winbon Schoeller New Materials Co., Ltd mit aufzubauen. Nach seinem Ausscheiden aus dem BoE der Felix Schoeller Group wird Peter Cornelißen bis auf weiteres beratend und unterstützend für die Weiterentwicklung des Joint Ventures Winbon Schoeller New Materials tätig sein.

„Wir freuen uns sehr, Yong Li Gao als neues Mitglied des BoEs der Felix Schoeller Group begrüßen zu dürfen“, sagte Gallenkamp. „Er verfügt über langjährige operative und strategische Erfahrungen im internationalen Industrieumfeld. Seine Expertise wird nachhaltig zum Ausbau unserer Geschäftsaktivitäten in Asien und vor allem in China beitragen.“

Das BoE der Felix Schoeller Group besteht nun aus Hans-Christoph Gallenkamp (CEO/CSO), Georg Haggenmüller (COO), Matthias Breimhorst (CFO), Michael Szidat (CEO NA) und Yong Li Gao (CEO APA).



Stephan Igel (links) hat die Felix Schoeller Group auf eigenen Wunsch verlassen, Peter Cornelißen (Mitte) trat in den Ruhestand. Neu im Board of Executives ist seit dem Januar Yong Li Gao.



Grotura erweitert Außendienst für Süddeutschland

Die Grotura GmbH arbeitet seit Anfang des Jahres mit den Handelsvertretern Walter Zemke und Joachim Stein zusammen. Als Partner der Mac Group EU ist Grotura für den Vertrieb der Marken Benro, Tenba und der Exklusivmarke Shimoda in Deutschland und Österreich zuständig. Weitere Marken im Portfolio sind Sunwayfoto und Walkstool.

Die Produkte dieser Marken werden von Zemke in Baden-Württemberg und von Stein in Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Bayern vertrieben. Grotura Geschäftsführer Torsten Olschinski ist für die übrigen Bundesländer und die Key-Accounts verantwortlich.

Nikon veröffentlicht NX Field Ver. 1.1.0

Nikon hat die Veröffentlichung von NX Field Ver. 1.1.0 bekanntgegeben, einem Aufnahme-Fernsteuerungssystem für Profifotografen, Nachrichten- und Sportagenturen. Dieses Update unterstützt die spiegellosen Vollformatkameras Z 7II, Z 6II, Z 7 und Z 6 (Nikon FX-Format). Die Erweiterung für die Z 9 wird in einem zukünftigen Firmware-Update hinzugefügt.

Die Unterstützung für spiegellose Kameras ab Version 1.1.0 ermöglicht die Fernsteuerung der Funktion für stille Aufnahmen, die nach Angaben von Nikon nur bei spiegellosen Kameras möglich ist. Dadurch können entfernte Kameras auch an Orten und in Situationen eingesetzt werden, in denen eine geräuschlose Bedienung erforderlich ist, z. B. in Konzertsälen oder bei Schachspielen. Die Version 1.1.0 unterstützt außerdem in spiegellosen Nikon-Kameras enthaltenen Gesichts- und Augen-AF, mit dem sich das Gesicht und die Augen des Motivs bei Fernaufnahmen zuverlässiger fokussieren lassen. Darüber hinaus erleichtern die über einen großen Bereich des Bildausschnitts angeordneten Fokussierungsfelder die Fokussierung auf Motive, die sich am Bildrand befinden, für mehr Freiheit bei der Wahl des Bildausschnitts.

Zusätzlich bietet NX Field Ver. 1.1.0 die Unterstützung für Intervallaufnahmen mit kompatiblen digitalen Spiegelreflexkameras und spiegellosen Kameras. Wenn das Aufnahmeintervall und die Anzahl der Aufnahmen in der entfernten Kamera voreingestellt werden, können auch aus der Entfernung automatische Aufnahmen gemacht werden.

24. Internationale Fürstfelder Naturfototage

Auf den 24. Internationalen Fürstfelder Naturfototagen, die vom 21. bis 24. April stattfinden, treffen sich wieder Natur- und Fotointeressierte aus dem In- und Ausland, um Vorträge, Seminare und Foto-Workshops zu besuchen oder am kostenlosen Rahmenprogramm teilzunehmen.

Das Rahmenprogramm beinhaltet eine große Vortragstour unter dem Motto „Zwischen Alaska und Patagonien“; bei drei Vorträgen wird auch Live-Musik geboten. Weiterbildung wird in zwölf Workshops, vier Seminaren und in sechs kostenfreien Kurz-Seminaren angeboten. Die verschiedenen Märkte laden auf 1.100 qm zur großen kostenlosen Foto-/Natur-/Reise-Messe, mit über 100 Ausstellerständen in zwei Sälen und im gro-

ßen Freigelände ein. Gezeigt werden die neuesten Kameramodelle und auch das entsprechende Spezialzubehör. Die Besucher können sich über die verschiedenen Möglichkeiten zu Bildbearbeitung und Bildverwaltung, Fotoreisen und Workshops, Fotobücher und Fotoversicherungen informieren.

An der Flugwiese, auf der Greifvogel-Flugvorführungen stattfinden, stellen viele bekannte Fernglas-, Spektiv- und Teleobjektiv-Anbieter ihre Produkte für einen Fernoptik-Praxistest zur Verfügung. Am Samstagmorgen, 23. April, bietet ein großer Bauernmarkt seine Produkte direkt im Gebäudetrakt neben dem Fotomarkt an. Über 20 Direktvermarkter aus dem Landkreis Fürstfeldbruck verkaufen hier ihre Produkte.

Im Vorverkauf sind die Dauerkarte (Donnerstag bis Sonntag) für 90 Euro und die Wochenendkarte (Samstag und Sonntag) für 70 Euro erhältlich. Die einzelnen Vorträge kosten im Vorverkauf zwischen 5 Euro und 12 Euro. Die verschiedenen Seminare und teils mehrtägigen Workshops kosten im Vorverkauf zwischen 22 Euro und 220 Euro.

Am Wochenende beginnt dann das kostenlose Rahmenprogramm auf der 7.800 qm großen Veranstaltungsfläche.

Leica Camera eröffnet Store in Kopenhagen

Im Zuge ihrer weltweiten Wachstums- und Expansionsstrategie erweitert Leica Camera mit der Neueröffnung eines Leica Stores in Kopenhagen die Präsenz im skandinavischen Raum. Der neue Standort befindet sich in einer sehr zentralen Lage der Altstadt, die zu den exklusivsten Einkaufsvierteln Kopenhagens gehört. Auf rund 90 Quadratmetern wird die gesamte Leica Marken- und Produktwelt präsentiert.

Neben dem aktuellen Produktportfolio von Kameras und Sportoptik gibt es auch ein vielfältiges Angebot von Fachliteratur und Leica Accessoires. Hinzu kommen Aktivitäten der Leica Akademie mit Fotoworkshops und Kundenevents. Auch der An- und Verkauf von gebrauchten Leica Produkten gehört zum Angebot. In einem kleinen Ausstellungsbereich wird Fotokunst gezeigt.

„Die Eröffnung des Leica Stores in Kopenhagen ist die konsequente Fortsetzung unserer globalen Retail-Strategie, um die Faszination Leica weltweit erlebbar zu machen“, erklärte Matthias Harsch, Vorstandsvorsitzender der Leica Camera AG. „Das umfangreiche Angebot an Produkten sowie Dienst- und Serviceleistungen verspricht ein einzigartiges Marken- und Einkaufserlebnis.“



Canon kündigt Super-Teleobjektive für das R-System an

Ganz nah dran

Canon hat zwei neue Super-Teleobjektive für das EOS R-System angekündigt. Darunter ist neben dem RF 800mm F5.6 L IS USM mit dem RF 1200mm F8 L IS USM die längste Brennweite eines Autofokus-Objektivs für spiegellose Kameras. Mit leistungsfähigen optischen Bildstabilisatoren und hoher Lichtstärke sind die Objektive besonders gut für Sport- und Naturfotografie, aber auch für Einsätze bei Reportagen und für Überwachungszwecke geeignet.

Anwender, denen selbst diese Brennweiten nicht genügen, können sie mit dem Extender RF um den Faktor 1.4x oder dem Extender RF 2x um bis zu 100 Prozent verlängern, ohne Autofokus und Bildstabilisierung zu



Das RF 800mm F5.6 L IS USM (links) und das RF 1200mm F8 L IS USM (unten) unterscheiden sich äußerlich praktisch nur durch die Größe.



beeinträchtigen. Der Reichweite angemessen haben die beiden Objektive nicht gerade Westentaschenformat, sind aber trotzdem vergleichsweise kompakt und leicht. Das RF 800mm F5.6 L IS USM ist mit einem Gewicht von knapp über 3,1 kg das leichteste und mit einer Länge von 432 mm das kürzeste 800mm-Objektiv der L-Serie von Canon. Und das RF 1200mm F8 L IS USM ist mit einem Gewicht von 3,34 kg sage und schreibe mehr als 13 kg leichter und mit einer Länge von 537 mm nicht weniger als 30 cm kürzer als das EF 1200mm f/5.6 L USM. Diese

Eigenschaften machen es nach Angaben von Canon zum kleinsten Objektiv mit dieser Brennweite, das jemals vorgestellt wurde.

Große Leistung

Das RF 800mm F5.6 L IS USM kombiniert eine für diese Brennweite hohe Lichtstärke mit einer Bildstabilisierung, die nach Angaben des Herstellers bis zu 4,5 Blendenstufen kompensieren kann. Beim RF 1200mm F8 L IS USM schafft die integrierte Bildstabilisierung den Ausgleich von bis zu vier Blendenstufen. Bei beiden Modellen

Neuheiten

kann die 9-Lamellen-Irisblende in 1/8-Schritten so eingestellt werden, dass bei Videoaufnahmen besonders flüssige Übergänge gelingen.

Beim optischen Aufbau der neuen Superteles setzt Canon Fluorit-, Super-UD Glas sowie UD-Elemente ein, um eine hohe Auflösung und eine hervorragende Korrektur chromatischer Aberrationen zu erzielen. Linsenreflexionen und Streulicht werden mit ASC-Vergütungen begrenzt. Trotz der zusätzlichen Komponenten liegt die Naheinstellgrenze des RF 800mm F5.6 L IS USM bei bemerkenswerten 2,6 m – das ist laut Canon weniger als die Hälfte der Mindestentfernung anderer 800mm F5.6 Objektive. Beim RF 1200mm F8 L IS USM beträgt die Naheinstellgrenze immer noch mehr als respektable 4,3 m.

Das RF 800mm F5.6 L IS USM und das RF 1200mm F8 L IS USM arbeiten reibungslos mit dem schnellen Autofokus-System der EOS R3 zusammen, um Motive mit Geschwindigkeiten von bis zu 30 Bildern pro Sekunde zu erfassen. Dabei erfolgt die Scharfeinstel-

lung dank des AF-Antriebs per Ring-USM, dem dualen Fokusantrieb, eines schnellen Prozessors und neuer, auf das Objektiv abgestimmter AF-Algorithmen schnell und leise. Konfigurierbare AF-Stop-Tasten am Objektiv erleichtern die Konzentration auf den wichtigen Teil des Bildes. Mit den neuen Objektiven können die Filter und Streulichtblenden für die RF Objektivserie verwendet werden.

Robuste Konstruktion

Das RF 800mm F5.6 L IS USM und das RF 1200mm F8 L IS USM sind gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser abgedichtet; zum Schutz vor Fett, Wasser oder Staub ist die Frontlinse mit einer Fluorbeschichtung versehen. Zum Schutz vor Aufheizung durch Sonneneinstrahlung ist der Tubus mit einer hochreflektierenden Schicht versehen, die Hitze abweist. So können die Objektive auch bei höheren Temperaturen für längere Zeit eingesetzt werden, ohne dass zu viel Wärme im Inneren die optischen Eigenschaften beeinträchtigt.

Das RF 800mm F5.6 L IS USM (UVP 19.949 Euro) und das RF 1200mm F8 L IS USM (UVP 23.449 Euro) kommen im Mai auf den Markt.



Mit den RF Extendern 1.4x und RF 2x können die enormen Brennweiten noch verlängert werden, ohne Autofokus und Bildstabilisierung zu beeinträchtigen.



Canon verlängert Herstellergarantie auf zwei Jahre

Seit dem 1. Januar 2022 weitet Canon seine Herstellergarantie auf viele Imaging-Produkte von einem auf zwei Jahre aus. Die Verlängerung der Herstellergarantie gilt ebenfalls rückwirkend für Produkte, die nach dem 1. Januar 2020 erworben wurden.

Die neue Garantie betrifft alle Produkte, denen die EWS-Garantiekarte beiliegt. Ausgenommen von der Garantieverlängerung sind bestimmte Broadcast-Produkte und Cine-Lenses, Verbrauchsmaterialien wie Tinte und Druckerpapier, Software, Verschleißteile sowie Zubehör.

Teilnehmende Produkte:

- EOS, PowerShot und IXUS Kameras, inkl. Ivy Rec
- EOS Objektive (alle Serien)
- Speedlites
- Cinema EOS Kameras inkl. ME-Serie
- Camcorder der XA/XC/XF und Legria Serie
- Sumire Prime Objektive
- Cinema-Objektive der CN-E Serie
- Tintenstrahldrucker und Tintenstrahl-Multifunktionsdrucker
- Laserdrucker und Multifunktions-Laserdrucker der i-Sensys Serie
- Selphy Drucker
- Zoemini Serie
- Ferngläser
- Taschenrechner und Kalkulatoren
- CanoScan LiDE Flachbettscanner
- imageFormula P-208 II, imageFormula P-215 II, imageFormula DR F120, imageFormula R10 und R40

Das neue 20mm F2 DG DN | Contemporary von Sigma

Spannende Perspektiven

Sigma erweitert seine I-Series für spiegellose Vollformatsysteme um ein neu entwickeltes Ultraweitwinkel, das mit einer großen Anfangsöffnung von F2 und einer Brennweite von 20mm auch außergewöhnliche Bildideen umsetzen kann. Dank seiner kompakten Abmessungen mit einer Länge von nur 72,4 mm und einem Gewicht von 370 g ist es leicht mitzunehmen.

Als viertes Objektiv der I-Series gesellt es sich zu den bereits vorhandenen Brennweiten 24, 35 und 65mm mit der Lichtstärke F2 und ist für den Einsatz mit dem L-Mount und Sony E-Bajonett erhältlich. Sein Ganzmetalldesign mit dem für die I-Series charakteristischen magnetischen Objektivdeckel und der Blendenring machen es zu einer guten Empfehlung für anspruchsvolle Kunden, die ein gutes Objektiv für Landschaftsaufnahmen, Weitwinkel-Portraits sowie Hochzeits- und Interioraufnahmen suchen.

Dank der gut korrigierten sagittalen Koma bildet es selbst sehr helle Lichtpunkte präzise ab und ist deshalb auch für randscharfe Aufnahmen des Sternenhimmels geeignet.



Die kurze Brennweite von 20 mm erzeugt in Verbindung mit der großen Blendenöffnung einen Bildeindruck, der sich nicht mit Smartphones realisieren lässt.

Scharfe Bilder

Aufgebaut ist das Sigma 20mm F2 DG DN | Contemporary aus 13 Elementen in 11 Gruppen; drei blankgepresste Asphären und je eine SLD- und FLD-Linse zur Korrektur von Abbildungsfehlern sorgen für scharfe und kontrastreiche Fotos ohne Qualitätsabfall an den Rändern. Zusätzlich vermindern eine Super-Multi-Layer- und eine nanoporöse Vergütung (NPC) Geisterbilder, selbst wenn starke Lichtquellen in Richtung der Kamera strahlen. Das wirkt sich besonders bei Gegen-

lichtaufnahmen positiv aus. Wie bei den bisherigen Modellen der I-Series setzt Sigma auch bei dem neuen Ultraweitwinkel Metallkomponenten ein, wie sie auch in den Cine-Objektiven für professionelle Filmemacher verbaut werden. Das ist die Voraussetzung für einen geschmeidigen Lauf des Fokusrings und ein sattes, fast lautloses Einrasten der Blende. Die Verwendung von Aluminium für den Tubus sorgt nicht nur für ein elegantes Erscheinungsbild, sondern dient auch der Langlebigkeit des Produktes. Nutzer von Kameras mit L-Mount können die Firmware mit dem



Das kompakte Design macht das Sigma 20mm F2 DG DN | Contemporary zu einem unauffälligen Begleiter.

optionalen USB-Dock UD-11 von Sigma aktualisieren sowie zwischen nicht-linearer und linearer Fokussierung wählen. Der Schrittmotor wird auch vom Hochgeschwindigkeits-Autofokus aktueller Kameras nicht überfordert. Das 20mm F2 DG DN | Contemporary von Sigma ist ab sofort für 699 Euro (UVP) erhältlich.

Sigma kündigt Objektive für Fujifilm X Mount an

Sigma hat die bevorstehende Markteinführung von Wechselobjektiven für spiegellose Fujifilm X Mount Kameras angekündigt. Zunächst sollen im April drei F1.4-Festbrennweiten-Objektive, die bereits mit Sony E-Mount, Canon EF-M-Mount, Micro-Four-Thirds-Mount und L-Mount erhältlich sind, mit dem Fujifilm X Anschluss auf den Markt kommen. Dabei handelt es sich um das 16mm F1.4 DC DN | Contemporary (UVP 399 Euro), das 30mm F1.4 DC DN | Contemporary (UVP 329 Euro) und das 56mm F1.4 DC DN | Contemporary (UVP 429 Euro). Das Sortiment soll in Zukunft erweitert werden.

Für die X Mount Versionen hat Sigma einen speziellen Steuerungsalgorithmus einschließlich AF-Antrieb und Sicherstellung der Kommunikationsgeschwindigkeit entwickelt. So werden neben der hohen AF-Geschwindigkeit auch AF-C (kontinuierlicher Autofocus) und die kamerainterne Aberrationskorrektur unterstützt. Das Bajonett selbst ist mit einer Gummilippe ausgestattet, um das Eindringen von Staub und Wassertropfen zu verhindern.



Neue Ferngläser von Eschenbach Optik

Mit der neuen adventure D-Serie erweitert Eschenbach Optik sein Sport Optics-Portfolio um sechs Universal-Ferngläser, die sich sowohl für Gelegenheits- als auch ambitionierte Fernglasnutzer eignen. Sie zeichnen sich durch eine hochwertige Optik, ein modernes, funktionales Design sowie eine gute Handhabung aus.

Alle Modelle verfügen über mehrschichtvollvergütete Linsen und BaK-4-Prismen für eine brillante, farbechte und kontraststarke Abbildung. Zudem sorgen der lange Augenabstand für eine bequeme Beobachtung und die hohe Auflösung sowie der starke Kontrast für eine sehr gute Abbildungsleistung. Neben der hochwertigen Optik zeichnen sich die robusten Ferngläser durch einen modernen, schlich-

ten Look mit einer schlanken, ergonomischen Form aus. Dank des widerstandsfähigen, wasserdichten Gehäuses mit griffiger Gummiarmierung sind die Ferngläser vor Stößen geschützt und können auch bei schlechterem Wetter genutzt werden. Die Stickstofffüllung verhindert dabei das Beschlagen der Innenoptik selbst bei großen Höhen- und Temperaturunterschieden.

Das adventure D 8 x 26 und das adventure D 10 x 26 eignen sich mit ihrer kompakten Größe und einem Gewicht von weniger als 300 Gramm für die Freizeit und Ausflüge in die Natur. Das adventure D 8 x 34 und das adventure D 10 x 34 bieten mit Weitwinkeloptik ein besonders großes Sehfeld und damit einen hohen Betrachtungskomfort. Für Outdoor-Action sowie die Vogelbeobachtung sind die Modelle adventure D 8 x 42 und adventure D 10 x 42 geeignet. Ebenfalls mit Weitwinkeloptik ausgestattet, sind sie dank des großen Objektivdurchmessers von 42 Millimeter besonders lichtstark, sodass sich selbst bei schlechten Lichtverhältnissen noch kleinste Details in naturgetreuen Farben erkennen lassen.

Zur Ausstattung aller adventure D-Ferngläser gehören gepolsterte Trageriemen, Staubschutzklappen sowie eine hochwertige Tragetasche.

Je nach Modell sind die neuen Ferngläser ab einem Preis von 139 Euro (UVP) in der Farbe Schwarz erhältlich.



Steadify Monopod jetzt noch kompakter

Das Kamera-Stabilisierungssystem Steadify ist in einer neuen Version erhältlich, die noch kompakter ist als die „Originalausgabe“. Denn bei unveränderter maximaler Auszugslänge von 65 cm ist es eingezogen nun 21 cm lang und damit 2 cm kürzer. Damit ist das Monopod, das mit einem verstellbarem Nylon-Gürtel um die Hüfte geschnallt wird, noch einfacher zu tragen.



Viele Hobbyfotografen und Profis wissen inzwischen zu schätzen, dass Steadify in vielen Situationen ein herkömmliches Stativ ersetzen kann. Aufgrund der Erfahrungen mit der ersten Generation wurde das Monopod auch mit einer Sicherheitsschraube ergänzt, welche die Universalgabel bzw. der Kugelkopf mit Schnellverschluss vor einem möglichen Verlust bewahrt.

Das Steadify Bundle enthält jetzt neben dem Monopod, Universalgabel, Kugelkopf und einer Leder-Aufstecktasche auch einen praktischen Beutel für den bequemen Transport im Rucksack. Es ist für 199 Euro (UVP) erhältlich.

Nothilfe Ukraine



Jetzt spenden!

Es herrscht Krieg mitten in Europa. Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihr Leben und ihre Zukunft.

Aktion Deutschland Hilft leistet den Menschen Nothilfe. Gemeinsam, schnell und koordiniert. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.**



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



Hilfe zur Selbsthilfe



Malteser
...weil Nähe zählt.



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Digitales Comeback nach 50 Jahren

Die OM-1 ist wieder da



Als Hommage an das legendäre analoge Vorbild OM-1 trägt die neue digitale OM System OM-1 – als wohl letzte Neuheit von OM Digital Solutions – das Olympus Logo.

50 Jahre, nachdem die von Yoshihisa Maitani entwickelte Olympus OM-1 als weltweit kleinste und leichteste 35-mm-SLR Kamerageschichte schrieb, bringt OM Digital Solutions die Legende als OM System OM-1 im Micro-Four-Thirds-Gewand zurück, um mit bis zu 50 Bilder/Sek. (bei AF/AE-Nachführung) oder 120 Bilder/Sek. bis zu 120 fps (bei Verwendung des AF-/AE-Speichers) bei jeweils voller Auflösung Maßstäbe in Sachen Geschwindigkeit, Bildqualität, Kompaktheit und Robustheit zu setzen. Zudem erlauben neue Algorithmen in der Kamerasoftware die einfache Nutzung von Funktionen wie Live Composite und High Res Shot. Auch die Videofähigkeiten wurden im Vergleich mit anderen OM-Modellen verbessert.

Möglich wird dieses Leistungsprofil durch einen neuen Stacked-BSI-Live-MOS-Sensor mit einer Auflösung von 20 Megapixeln und den ebenfalls neuen TruePic X Bildprozessor, der

dreimal so schnell ist wie seine Vorgänger. Neue Verfahren zur Rauschunterdrückung ermöglichen eine maximale Lichtempfindlichkeit von ISO 25.600 bzw. ISO 102.400 im

erweiterten Modus. Dabei wurde auch der Dynamikumfang erweitert, um von den Schatten bis zu den Spitzlichtern eine besonders große Bandbreite von Tonwerten zu erzielen.

Für scharfe Ergebnisse in Profiqualität verfügt die OM-1 über eine ausgefeilte Bildstabilisierung, die bereits kamera-seitig bis zu sieben EV-Stufen kompensiert und in Verbindung mit entsprechend ausgestatteten M.Zuiko Objektiven mit 5-Achsen-Sync-Bildstabilisierung bis zu acht EV-Stufen erreicht. Ein neuer Freihandassistent zeigt an, wenn die Kamera versehentlich bewegt wird.

Eingebaute Aufnahmefunktionen

Wie alle OM-Kameras ist die OM-1 mit digitalen Technologien ausgestattet, die Aufnahmefunktionen erlauben, für die früher spezielle Ausrüstungen und eine Bildbearbeitung am Computer nötig waren. Der schnellere Prozessor setzt jetzt High Res Shots im 50-MP-Handheld-Modus oder im 80-MP-Tripod-Modus in nur ca. 5 Sekunden zusammen. Dabei reduziert die Composite Processing-Technologie das Bildrauschen um ca. 2 Stufen, um eine besonders hohe, effektive Auflösung zu erzielen. Mit einer eigenen Taste kann blitzschnell zwischen normalen Aufnahmemodi und High-Res-Shots gewechselt werden.

Langzeitbelichtungen sind mit der OM-1 dank Live-ND in sechs Stufen (ND2 bis ND64) ohne ND-Filter möglich. Dabei können die Effekte, die langen Verschlusszeiten entsprechen, mit der Funktion LV-Simulation bereits vor

der Aufnahme im Sucher und auf dem Display überprüft werden. So werden Langzeitbelichtungen auch mit Ultra-Weitwinkelobjektiven möglich, an denen sich kein ND-Filter anbringen lässt. Um das Problem insgesamt zu heller Bilder bei Langzeitbelichtungen zu umgehen, lassen sich bei Live Composite mit der Funktion Lighten Composite nur die helleren Bereiche zum zusammengesetzten Bild hinzufügen. Da diese Funktion nun mit der Bildstabilisierung kompatibel ist, kann sie auch bei Freihandaufnahmen eingesetzt werden.

High-Speed-Autofokus

Das Autofokus-System arbeitet mit einer Quadrantenfotodiode, die On-Chip-Phasenerkennung sowohl in vertikalen als auch in horizontalen Richtungen ermöglicht. Dabei erfassen 1.053 Fokuspunkte vom Typ Kreuzsensor die Motive unter Einbezug aller Pixel im gesamten Aufnahmebereich. Für das Erkennen und Verfolgen der Motive wird künstliche Intelligenz eingesetzt, die mit Deep-Learning-Technologien arbeitet. So werden die hohen Geschwindigkeiten von bis zu

50 fps ohne Blackout-Unterbrechungen inklusive AF-/AE-Tracking oder bis zu 120 fps bei Verwendung des AF-/AE-Speichers ohne Kompromisse bei der Bildqualität möglich. Dieses Tempo gilt auch für die Pro Capture Funktion, bei der erste Bilder bereits vor dem vollständigen Auslösen aufgenommen werden.

Erweiterte Videofunktionen

Auch bei den Videofunktionen macht die OM-1 gegenüber ihren Schwestermodellen einen Schritt nach vor. Das fängt mit dem Bildstabilisator an, der es möglich macht, mit der kompakten, leichten Kamera ruhige und stabile Filme aus der Hand aufzunehmen. Aufnahmetechnisch stehen dabei unter anderem 4K 60p und Full HD-Zeitlupen bis zu 240p zur Verfügung. Die Kamera unterstützt die Formate H.264 (8 Bit), H.265 (10Bit) und Multi Frame Rate für Videoclips mit einer Länge von mehr als 30 Minuten. Für die Nachbearbeitung können RAW-Daten mit bis zu 12 Bit 4:4:4 an externe Geräte ausgegeben werden, zudem unterstützt die OM-1 auch das

Format OM-Log für zusätzliche Möglichkeiten, z. B. Farbkorrekturen, die das Spiel mit Lichtern und Schatten ohne störende Über- oder Unterbelichtungen erlauben. Für die einfache Aufnahme von HDR-Videos ist HLG (Hybrid Log Gamma) an Bord.

Besserer Staub- und Spritzwasserschutz

Das leichte und robuste Gehäuse der OM-1 besteht aus einer Magnesiumlegierung und wurde an den entscheidenden Stellen mit Dichtungen ausgestattet, die den IP53-Standard für den Schutz gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser erfüllen. Frostsicher ist die Kamera bis zu -10 °C Kälte. Mit Abmessungen von 138,8 x 91,6 x 72,7 mm und einem Gewicht von 511 g (ohne Speicherkarten und Akku) folgt sie dem Konzept ihres analogen Vorbilds, erstklassige Technik in einem sehr kompakten Gehäuse zu bieten.

Für präzise Bildkontrolle ist die OM-1 mit einem neuen Sucher ausgestattet, der mit einer Auflösung von circa 5,76 Millionen Bildpunkten, einer bis zu 1,65-fachen Vergrößerung, einer



Die 5-Achsen-Sync-Bildstabilisierung kann im Zusammenspiel mit entsprechend ausgestatteten M.Zuiko-Objektiven bis zu acht EV-Stufen kompensieren.

Neuheiten

Anzeigeverzögerung von nur 0,005 Sekunden und einer Bildwechselfrequenz von 120 fps klare Durchblicke auf das Motiv ermöglicht. Der 3,0 Zoll große, berührungsempfindliche sowie schwenk- und drehbare Monitor auf der Rückseite hat 1,62 Mio. Bildpunkte. Das komplett neu gestaltete Menü macht es einfacher, die gewünschten Funktionen intuitiv finden.

Die Kamera ist mit zwei UHS-II-kompatiblen SD-Karten-Steckplätzen ausgestattet, die versetzt angeordnet sind, um das Entnehmen der Speichermedien zu erleichtern.

Die OM System OM-1 kommt Anfang März zum Preis von 2.199 Euro (UVP) auf den Markt.



Da sie nach IP53-Standard gegen das Eindringen von Staub- und Spritzwasser geschützt ist, nimmt die OM-1 einen nassen Guss nicht übel.

Zwei neue M.Zuiko Pro Objektiv



Das M.Zuiko Digital ED 12-40mm F2.8 Pro II ist der Nachfolger des bereits im November 2013 eingeführten Standardzooms.

Zusammen mit der OM-1 hat OM Digital Solutions zwei neue Objektiv für den Micro Four Thirds Standard angekündigt, die ebenfalls ab Anfang März erhältlich sind.

Das Standardzoom M.Zuiko Digital ED 12-40mm F2.8 Pro II deckt Brennweiten von 24 bis 80 mm (KB) ab und soll 999 Euro (UVP inkl Gegenlichtblende LH-66 D) kosten. Es tritt die Nachfolge des seit November 2013 vertriebenen Micro-Four-Thirds-Klassikers M.Zuiko Digital ED 12-40mm F2.8 Pro an; dank IP53-Staub- und Spritzwasserschutz sowie bis -10 °C frostsicherer Konstruktion ist es auch für den Einsatz unter robusten Bedingungen geeignet. Dank seiner aufwändigen Konstruktion aus 14 Elementen in 9 Gruppen, darunter vier asphärische Linsen einschließlich einer DSA-Linse, erzielt es trotz kompakter Abmessungen ausgezeichnete Ergebnisse mit hoher Auflösung. Die Naheinstellgrenze liegt konstant bei 20 cm, so dass auch Tele-Makro-Aufnahmen mit 0,6-facher Vergrößerung möglich sind. Auch Focus Stacking wird unterstützt. Das neue M.Zuiko Digital ED 40-150mm F4.0 Pro ist nach Angaben des Herstellers das weltweit kompakteste und

leichteste 300 mm (KB) Telezoom mit einer durchgehenden Blende von F4 und wird für 899 Euro (UVP) erhältlich sein. Es ist aus 15 Elementen in 9 Gruppen (2 ED-Linsen, 1 Super-ED-Linse, 1 HR-Linse und 2 asphärische Linsen) konstruiert, um eine hohe Auflösung zu erzielen, die sich auch in Verbindung mit dem High Res Shot Modus der Kamera zeigt. Trotzdem ist das neue, ebenfalls gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützte Objektiv mit einer Länge von 99,4 mm (124 mm im Einsatz) und einem Gewicht von 382 g kompakt und leicht. Dank des integrierten Zoomsystems bleiben sowohl die Länge als auch der Schwerpunkt des Objektivs bei allen Brennweiten gleich, die Naheinstellgrenze liegt konstant bei 70 cm. Zum Lieferumfang gehört die speziell für dieses Objektiv entwickelte Gegenlichtblende LH-66 E (UVP 39,90 Euro) an.



Ein Größenvergleich mit dem F2.8 Schwestermodell zeigt, wie kompakt das neue M.Zuiko Digital ED 40-150mm F4.0 Pro wirklich ist.

Fujifilm investiert weiter ins Sofortbild

instax bleibt Kult

Sofortbilder sind vor allem, aber nicht ausschließlich bei jungen Menschen beliebt.

Trotz der Einschränkungen durch die globale Pandemie und den bekannten Lieferengpässen rechnet Fujifilm fest mit weiterem Erfolg der Sofortbild-Marke instax. Deshalb hat der japanische Konzern bekanntgegeben, die Sofortbildproduktion im neuen Geschäftsjahr 2022 weiter auszubauen. Denn im vergangenen Weihnachtsgeschäft war die Nachfrage nach instax Sofortbildkameras so hoch, dass die Produktionskapazitäten des Herstellers nicht ausreichten.

„Unser anhaltender Erfolg, der sich in der weiter steigenden Nachfrage nach unseren instax-Produkten zeigt, ist gerade in bewegten Zeiten wie diesen ein wichtiges Signal für all diejenigen, die ihn erst möglich gemacht haben“, kommentierte Bernd Gansohr, Geschäftsführer von Fujifilm Imaging Systems und General Manager von Fujifilm Electronic Imaging Europe. „Die

Nachfrage ist weiterhin sehr hoch, und wir freuen uns, unser Geschäft künftig ausbauen zu können.“

200 Millionen Sofortbilder

Das stetige Wachstum und die nachhaltige Markenbekanntheit in der Zielgruppe führten in den vergangenen Jahren zu einer Etablierung der Warengruppe Sofortbildfotografie. Denn die instax Sofortbildkameras und Printer werden seit der Wiedereinführung der Marke im Jahr 2009 auch in Deutschland von Profis, Hobbyfotografen und Sofortbildfans sehr geschätzt.

Im vergangenen Jahr konnte Fujifilm bekanntgeben, dass in Deutschland die Schwelle von zwei Millionen verkaufter instax Sofortbildkamera überschritten wurde. Dass diese Kameras auch benutzt werden, zeigt sich an der Zahl von 200 Millionen Sofortbildern, die allein mit den instax Produkten von Fujifilm seit 2009 hierzulande abgesetzt wurden. Tatsächlich belegen die Verkaufszahlen der instax Sofortbildfilme, dass die Kunden mit 90 bis 100 Aufnahmen pro Jahr und Kamera ein langfristiges Interesse an der

Sofortbildfotografie haben. Dass der Trend ungebrochen und das Interesse an der Marke instax weiterhin stark ist, belegen auch interne Marktforschungsanalysen. Der ungebrochene Trend zur Sofortbildfotografie und die Beliebtheit der Marke instax zeigt sich auch auf Social Media-Plattformen. Der Überbegriff Sofortbildkamera gehört ebenso wie die Marke zu den Themen, die ihr Gesprächsvolumen in den vergangenen Jahren sichtbar gesteigert haben. Besonders stark ist Aufwärtstrend seit 2019; und zwischen 2020 und 2021

hat sich das Gesprächsvolumen sogar verdoppelt – trotz der pandemiebedingten Lieferengpässe.



Mit Neuheiten wie der instax mini Evo Hybrid will Fujifilm die Nachfrage nach Sofortbildprodukten weiter befeuern.

Die Lumix GH6 ist da



Kleiner Video-Riese

In dem nur 13,8 x 10 x 10 cm messenden und (inklusive Akku) 823g leichten Gehäuse der Lumix GH6 steckt ein umfassendes Leistungsprofil für professionelle Videoproduktionen und erstklassige Fotos.

Im März bringt Panasonic die lang erwartete Lumix GH6 als Gehäuse und in zwei Kits in den Handel. Das neue Flaggschiff unter den Micro Four-Thirds-Kameras des Unternehmens zeichnet sich vor allem durch professionelle Leistungen bei der Produktion von Videos aus, die auch mit 4-Kanal-Audio aufgenommen werden können. Für das Fotografieren gibt es ebenfalls neue Funktionen: So ist z. B. die Aufnahme von High-Resolution Bildern mit 100 MP aus der Hand möglich.

Für die GH6 hat Panasonic einen neuen 25,2-Megapixel-Live-MOS-Sensor ohne LPF (Low-pass Filter), aber mit sehr schneller Signalauslesung entwickelt. Er arbeitet mit einer ebenfalls neuen Venus Engine zusammen, deren Rechenleistung im Vergleich zu dem in der Vollformat-Kamera Lumix S1H eingesetzten Prozessor verdoppelt wurde. So wird erstmals in einer Lumix die 5,7K/30p-Videoaufzeichnung in Apple ProRes 422 HQ möglich – mit nonlinearem Videoschnitt ohne vorheriges Transcoding.

Mit 5,7K 4:2:0 10-bit 60p/50p und anamorphotischen 4:3-Modi in 5,8K 30p/25p/24p 4:2:0 10-bit soll die Lumix GH6 die Bildqualität, Vielseitigkeit und Bandbreite bieten, die bei professionellen Videoproduktionen für Film und Fernsehen erwartet wird. Die

Kamera unterstützt zudem die interne Aufnahme in 4:2:2 10-bit Cinema 4K/60p sowie die parallele Ausgabe in 4:2:2 10-bit Cinema 4K/60p über HDMI. Dank aktiver Kühlung, die effiziente Wärmeableitung mit einem Lüftermechanismus kombiniert, ist die Aufnahmezeit unbegrenzt.

5-fach Zeitlupen mit 4:2:0 10-bit 4K/120p und 4:2:2 10-bit FHD/240p-Videoaufnahmen mit Audio bei hoher Bildrate (HFR/High Frame Rate) sind ebenfalls möglich. In Full HD hält die GH6 auch 12,5-fache Zeitlupen mit maximal 300fps und variabler Bildrate (VFR/Variable Frame Rate) fest. Weitere Funktionen sollen mit einem zukünftigen Firmware-Update nachgereicht werden. Dazu gehören Cinema 4K ProRes 422 HQ / ProRes 422, Full HD ProRes 422 HQ / ProRes 422, die

direkte Aufzeichnung auf USB-SSD, 4K/120p HDMI-Videoausgabe bei Live View sowie die Cinema 4K/120p HDMI-RAW-Video-Datenausgabe zum Atomos Ninja V+.

Großer Dynamikumfang

Die Lumix GH6 bietet für Aufnahmen mit dem vorinstallierten V-Log einen Dynamikumfang von mehr als 12 Blendenstufen, der bei Verwendung des Dynamic Range Boost-Modus auf mehr als 13 Blendenstufen gesteigert werden kann. Dabei wird ein Bild mit hoher Sättigung erzeugt, indem der Sensor parallel zweimal ausgelesen wird: aus der Low-ISO-Schaltung ein Bild mit hoher Sättigung und aus der High-ISO-Schaltung ein rauscharmes Bild. Daraus rechnet der Bildprozessor kontrastreiche Bilder mit geringem Rauschen und hoher Sättigung für flüssige HDR-Videos mit hohem Dynamikumfang.

Erstmals in der Lumix Micro Four-Thirds-Familie unterstützt die GH6 den vollen V-Log/V-Gamut, um hohen Kontrast mit einem großen Farbraum zu kombinieren. Dafür rendert V-Log ein

sehr flaches Bild unter Beibehaltung aller Farbinformationen, um eine größere Flexibilität bei der Postproduktion zu ermöglichen. Der Live-MOS-Sensor der GH6 erzielt ein V-Gamut-Farbspektrum, das größer ist als BT.2020. Außerdem kann die bekannte Farbmeterik der Panasonic Vari-Cam-Kinokameras importiert werden. V709 LUT (Look Up Table) mit Rec.709 ist standardmäßig verfügbar, weiteren Komfort bietet der V-Log View Assist, der LUTs in Echtzeit anwenden kann. Zudem wird erstmals der Import von .CUBE- wie .VLT-Dateiformaten unterstützt.

4-Kanal-Audio-Aufnahme

Ein weiteres Verkaufsargument für die GH6 ist eine im Vergleich zu älteren Modellen deutlich verbesserte Audioleistung. Dabei sind in Verbindung mit dem optionalen DMW-XLR1-Mikrofonadapter erstmals in einer Lumix-Kamera 4-Kanal/48kHz- oder 96kHz/24-bit-Aufnahmen möglich.

Mit dem internen Mikrofon werden 2ch-48kHz/24-bit-Aufnahmen unterstützt, mit einem externen Mikrofon,

das über 3,5-mm-Stereobuchse angeschlossen wird, auch 2ch-96kHz/24-bit High-Resolution-Aufnahmen.

Unkomplizierte Workflows

Zu den praktischen Funktionen für die Bearbeitung der Bilder gehören verschiedene Photo Style-Presets, darunter auch Cinelike D2 und Cinelike V2, die spezielle Gamma-Charakteristiken für die Filmproduktion bieten. Auf Anregung professioneller Anwender wurden auch Video-Assistenz-Funktionen wie Waveform-Monitor, Zebra-Muster, Helligkeits-Spot-Messung, Rahmen-Markierung sowie anamorphe Dekomprimierungsanzeige integriert, auch ein roter Aufnahmerahmen und Tally-Aufnahmeanzeigen auf der Vorder- und Rückseite sind verfügbar. 4K/60p Timelapse-Videos können direkt in der Kamera produziert werden. Dabei passt eine Funktion zum Belichtungsausgleich automatisch die Bildeinstellungen an, um große Helligkeitsänderungen zwischen aufeinander folgenden Bildern zu vermeiden. Da die Lumix GH6 während der Videoaufnahme MF-Assist unterstützt, können die Anwender den Bildausschnitt bis zu 6-fach vergrößern, um die Schärfe zu überprüfen.

Neue Bildstabilisierung

Für scharfe Bilder hat Panasonic das Bildstabilisierungssystem der GH6 mit einem neuen 5-Achsen-Gyrosensor und einem neuen Algorithmus ausgerüstet, um die Kompensation von bis zu 7,5 Blendenstufen beim Body I.S. und beim Dual I.S. (bis 280mm Brennweite KB) zu ermöglichen. →



Die aktive Kühlung mit einem Lüftermechanismus macht es möglich, Videos ohne zeitliche Begrenzung aufzunehmen.

Neuheiten

Dadurch soll in vielen Situationen ein Gimbal überflüssig werden. Der Body I.S. gleicht Verwacklungen auch dann aus, wenn Wechselobjektive ohne optischen Stabilisator (z. B. vollmechanische Cine-Objektive) eingesetzt werden.

Diese leistungsfähige Bildstabilisierung kommt nicht nur Videos, sondern auch Fotos zugute: So können nach Angaben von Panasonic im High Resolution-Modus 100 MP-Bilder auch mit langen Brennweiten aus der Hand aufgenommen werden. Dafür nimmt die Kamera schnell hintereinander acht Bilder mit 25 MP auf, zwischen denen der Sensor minimal verschoben wird. Daraus errechnet der Prozessor ein Foto mit einer Auflösung von bis zu 100 Megapixeln (11.552 x 8.672). Bewegte Teile des Bildes werden dabei in der ursprünglichen 25MP Auflösung scharf und ohne Doppelbilder abgebildet, während statische Motivelemente in maximaler Auflösung wiedergegeben werden – und zwar nicht nur in RAW, sondern auch als JPEG.

Dank der hohen Auslesegeschwindigkeit des Sensors und der großen Rechenleistung des Bildprozessors kann die Lumix GH6 auch AFS-Burst-Aufnahmen mit elektronischem Verschluss in einer Geschwindigkeit von bis zu 75 Bildern pro Sekunde bei voller 25,2 MP Auflösung aufnehmen.

Intuitive Bedienung

Das neue Lumix Flaggschiff ist mit einem drei Zoll großen, berührungsempfindlichen sowie dreh- und schwenkbaren Display mit 1,84 Mio. Bildpunkten ausgestattet. Als Sucher dient ein OLED-Display mit 3,68 Mio. Bildpunkten und Vergrößerungsfaktor 0,76x. Das Gehäuse der GH6 kann dank eines Front- und Heckrahmens aus einer Magnesiumlegierung auch har-



Das Bildstabilisierungssystem kann mit einem neuen 5-Achsen-Gyrosensor und einem neuen Algorithmus bis zu 7,5 Blendenstufen kompensieren.

ten Einsatzbedingungen standhalten; die Kamera ist gegen das Eindringen von Spritzwasser und Staub geschützt und frostbeständig bis -10 Grad Celsius. Der Verschluss wurde auf ca. 200.000 Zyklen ausgelegt.

Alles fürs Netz

Die Lumix GH6 bietet umfassende Anschluss- und Vernetzungsmöglichkeiten. Für die Speicherung der Aufnahmen gibt es einen Steckplatz für eine CFexpress-Karte (Typ B), der die interne Aufzeichnung von Videos mit hoher Bitrate bei 800 Mbit/s oder mehr unterstützt; dazu kommt ein Slot für eine SD-Speicherkarte UHS II V90 (Videos bis 600 Mbit/s). Außerdem lassen sich Recording-Modi wie Relay-Aufnahme, Backup-Aufnahme und zugeteilte Aufnahme für SD-Speicherkarte und CFexpress-Karte auswählen.

Für die Ausgabe von Videos gibt es eine HDMI (Typ A) Schnittstelle, zudem unterstützt die Kamera USB 3.2 Gen 2 für das schnelle Schreiben und Auslesen. Die Time Code In/Out Synchronisation erfolgt über den Blitz-Synchro-Anschluss und das mitgelieferte BNC-Konverterkabel. Die kabellose Übertragung der Bild-

daten ist per WiFi 5 GHz (IEEE802.11ac) und 2,4 GHz (IEEE802.11b/g/n) möglich, so dass die Kamera nicht nur mit einem Smartphone oder Tablet, sondern auch mit anderen Geräten verbunden werden kann. Auch die Übertragungsgeschwindigkeit der Foto-/Videodaten wird durch die Nutzung des 5-GHz-Bandes erhöht. Die Kompatibilität mit Bluetooth 5.0 (BLE: Bluetooth Low Energy) ermöglicht eine ständige Verbindung mit einem Mobilgerät bei geringem Stromverbrauch.

Die Einstellungen der Kamera können kopiert und drahtlos an andere GH6-Kameras übertragen werden. Mit der Lumix Sync-App ist die Fernsteuerung der GH6 mit einem Smartphone oder Tablet möglich. Zusätzlich erlaubt es die Software Lumix Tether, die Kamera vom PC aus über USB zu steuern.

Die Lumix GH6 kommt im März 2022 für 2.199 Euro (UVP Gehäuse) auf den Markt.

Für Schnellentschlossene gibt es von Panasonic eine Lexar CFexpress 128GB-Karte im Wert von 249 Euro (UVP) kostenlos dazu, wenn die Kamera bis zum 30. April 2022 erworben wird.

Ein neues Online-Angebot von Pictrs

Die Fotografensuche

Pictrs, der Entwickler und Betreiber von Shopsystemen für den Verkauf von Fotos im Internet, bietet Fotografinnen und Fotografen auf der neuen Webseite allefotografen.de die Möglichkeit, ihre Fotodienstleistungen online zu präsentieren. Nach der Registrierung können sie mit der Suchfunktion schnell von Interessierten gefunden werden und auf diese Weise neue Aufträge generieren.

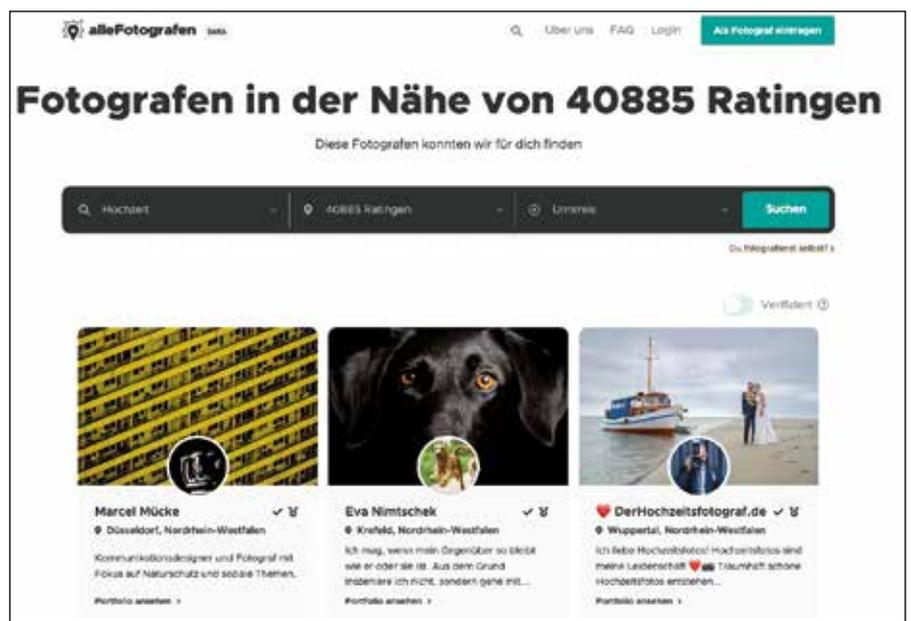
Nach der Online-Registrierung wird ein Profil erstellt, das über den Fotografen und die angebotenen Fotodienstleistungen Auskunft gibt. Dafür stehen verschiedene Kategorien wie Hochzeit, Business, Porträt zur Verfügung. Referenzen können in Form von mehreren Fotoalben gezeigt werden. Dabei ist es auch möglich, auf eigene Webseiten und direkte Kontaktmöglichkeiten hinzuweisen.

Kostenloser Frühstart

Noch bis zum 31. März ist das „Anlegen eines kompletten Profils zum „Early-Bird-Tarif“ von 0 Euro möglich; dieses soll auch in Zukunft kostenlos bleiben, damit den EarlyBird-Kunden alle Funktionen dauerhaft zur Verfügung stehen – eingeschlossen die Möglichkeit zum

Hochladen von bis zu sieben Galerien mit jeweils 20 Bildern, die professionelle Verifizierung der Profile sowie bei Bedarf die Unterstützung durch das Pictrs Support-Team. Weitere Informationen gibt es auf allefotografen.de/tarife. Das Angebot, das in Zukunft um weitere Funktionen ergänzt werden soll, ist auch in Österreich (allefotografen.at) und der Schweiz (alle-fotografen.ch) verfügbar.

zum Shopsystem darstellt“, kommentierte Pictrs-Gründer Christian Prüfer. „Wer Verkäufe erzielen will, muss online gut gefunden werden. Alle Fotografinnen und Fotografen können sich auf dem Portal mit einem ansprechenden Profil in zeitgemäßem Look präsentieren – wie eine Mischung aus LinkedIn und Instagram für Fotografen. Cooles Design und Usability stehen dabei im Vordergrund. Natürlich können auch eine



Nach Eingabe der gewünschten Kategorie und des Ortes werden passende Fotografinnen und Fotografen im Umkreis angezeigt.

Nach der kostenlosen Pilotphase beträgt der Preis für das Profil im oben erwähnten Umfang 5 Euro/Monat. Das Abonnement kann jederzeit zum Ende des laufenden Abrechnungsmonats gekündigt werden. „Wir haben uns dafür entschieden, dieses Projekt ins Leben zu rufen, weil es für Fotografinnen und Fotografen einfach die perfekte Ergänzung

eigene Webseite und der Link zum Pictrs-Shop hinterlegt werden, um nicht nur die Shooting-Aufträge, sondern auch den Online-Fotoverkauf anzukurbeln. Und genau wie bei Pictrs wird die Webseite durch das Feedback der Fotografinnen und Fotografen stetig verbessert. Die vielen positiven Rückmeldungen bisher haben mich umgehauen.“

Cewe Ergebnis 2021 im Zielkorridor

Tragfähiges Fundament

Die Cewe Stiftung & Co. KGaA hat das Jahr 2021 trotz eines Umsatzrückgangs mit einem guten Ergebnis abgeschlossen, das nach vorläufigen, noch nicht testierten Zahlen um 27 Prozent über dem des Vor-Corona Jahres 2019 liegt. Da sich im Jahr 2020 der durch die Pandemie-Beschränkungen aufgetretene Stay-at-home-Effekt deutlicher auswirkte als 2021, lag der Umsatz im vergangenen Jahr mit 692,8 Mio. Euro um 4,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte dagegen mit 72,2 Mio. Euro den für 2021 geplanten Zielkorridor (72 bis 84 Mio. Euro).

Im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing zeigte sich erneut der seit vielen Jahren anhaltende Trend zu einer kontinuierlich verbesserten operativen Ergebnismarge: Sie lag (nach Corona-bedingt vorübergehend außergewöhnlich hohen 15,1 Prozent 2020) mit 12,7 Prozent über dem Niveau von 2019 (12,4 Prozent). Dabei erwies sich das Weihnachtsgeschäft erneut als verlässliche Konstante: Das vierte Quartal 2021 trug 297,8 Mio. Euro (Q4 2020: 314,0 Mio. Euro) zum Gesamt-

volumen bei; zudem wurde in diesem Zeitraum ein EBIT von 72,1 Mio. Euro und damit erneut rund 100 Prozent des Jahresergebnisses erwirtschaftet. Im Jahr 2020 war das vierte Quartal durch die starken Stay-at-home-Effekte mit einem EBIT von 80,3 Mio. Euro zwar erfolgreicher, das 2021 Ergebnis liegt aber um 23 Prozent über dem des vierten Quartals 2019 (58,5 Mio. Euro). Positiv beeinflusst wurde die Nachfrage nach Cewe Fotoprodukten wieder vom Trend zum Fotografieren mit dem Smartphone. Dabei wird inzwischen der allergrößte Teil der Fotoaufträge online oder mobil über Apps bestellt. Davon könnten auch die von Cewe belieferten Handelspartner in ganz Europa profitieren, wenn ihre Kundinnen und Kunden die Cewe-Markenprodukte dort beziehen, betonte Cewe in einer Pressemitteilung.

Neuheiten zahlen sich aus

Auch 2021 hatte Cewe vor Weihnachten mit neuen Produkten die Nachfrage belebt; dazu gehörten z. B. neue Holzrahmen und Kaschierungen, Premium Poster und Kalender in aktuellen Designs sowie die „Nature Prints“ - hochwertige Fotos auf recyceltem Papier. Dabei wurde noch nie so viele Produkte mobil über die Cewe Fotowelt-App bestellt. Der Absatz des Cewe Fotobuchs lag mit 5,65 Mio. Exemplaren (2020: 6,52 Mio.) ebenso wie die Gesamtanzahl der Fotos (2,18 Mrd. Stück nach 2,34 Mrd. im Vorjahr) unter den Werten von 2021. Die Gründe sieht Cewe vor allem in den Corona-Beschränkungen, die u. a. zu weniger Urlaubsreisen und

damit zu weniger Fotos mit hohem Erinnerungswert geführt haben.

Turnaround im kommerziellen Online-Druck und Einzelhandel

Das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck und der Einzelhandel haben nach vorläufigen Berechnungen den Turnaround geschafft und das Geschäftsjahr 2021 jeweils mit einem leicht positiven Ergebnis abgeschlossen. Damit konnte der Kommerzielle Online-Druck das durch die Corona-bedingten Nachfragerückgänge entstandene negative Ergebnis des Vorjahres (EBIT -3,7 Mio. Euro) durch Verbesserungen in der Produktions- und Kostenstruktur überwinden. Im Einzelhandel zeigte die Bereinigung der Filialstruktur, die 2020 noch zu Verlusten durch Restrukturierungskosten geführt hatte (EBIT -4,2 Mio. Euro) die gewünschten Resultate.

Solide aufgestellt

Durch die hohe Kundenzufriedenheit, das starke Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 und die traditionell sehr stabile Eigenkapitalausstattung sieht sich Cewe – trotz der Corona-bedingt anhaltend schwierigen Gesamtwirtschaftslage – weiterhin äußerst solide aufgestellt. „Gerade in gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Phasen ist es wichtig, sich auf ein solides, tragfähiges Fundament verlassen zu können“, erklärte Cewe CEO Dr. Christian Friege. „Unser vorausschauendes Arbeiten lässt es zu, dass wir unser Geschäft so auch in Pandemie-Zeiten weiterentwickeln.“

Smartphone-Umsatz in Deutschland auch 2021 im Plus

Höhere Preise kompensieren Absatzrückgang



Der Absatz von hochpreisigen Premium-Modellen wie dem Samsung Galaxy S21 FE 5G trug wesentlich zum Umsatzwachstum auf dem deutschen Smartphone-Markt bei.

Trotz der bekannten Probleme in den Lieferketten stieg der Umsatz mit Smartphones und Mobiltelefonen in Deutschland im vergangenen Jahr um 4,4 Prozent auf insgesamt 11,2 Milliarden Euro.

Das berichtet die GfK anlässlich des Mobile World Congresses in Barcelona. Auch für 2022 prognostizieren die Experten ein moderates Umsatzplus, das vor allem 5G und der zunehmenden Nachfrage nach Premiummodellen zu verdanken sein wird.

„Der deutsche Smartphone-Markt konnte das Jahr 2021 mit einem Umsatzwachstum abschließen“, erklärte Christian Riedl, GfK-Experte für Telekommunikation und technische Konsumgüter. „Gleichzeitig ist hervorzuheben, dass der Absatz im zweiten Halb-

jahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant einbrach und um 11 Prozent weniger Geräte verkauft wurden.“ Der Grund dafür seien anhaltende Verfügbarkeitsprobleme aufgrund von Produktions- und Logistikengpässen, fügte Riedl hinzu. „Für 2022 bleibt abzuwarten, inwiefern die Lieferkettenproblematik den Markt weiter prägen wird. Wir prognostizieren für dieses Jahr aber ein leichtes Absatzwachstum im unteren einstelligen Bereich sowie einen moderaten Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises.“

Bereits im letzten Jahr stiegen sowohl auf dem globalen als auch auf dem deutschen Smartphone-Markt die Durchschnittspreise, weil die Kunden sich häufig für schnelle oder leistungsfähige Modelle entschieden. Dabei legte hierzulande der durchschnittliche Verkaufspreis auf 567 Euro (2020: 501 Euro; globaler Durchschnittspreis 2021: 310 Euro) zu; dies führte auf dem deutschen Markt trotz sinkenden Absatzes wieder zu einem Umsatzplus. Die Tendenz zu Premiummodellen wurde

durch die Lieferkettenengpässe noch verstärkt, da die Hersteller sich angesichts knapper Komponenten vor allem auf margenträchtige Top-Geräte fokussierten.

Zu den höheren Preisen in Deutschland trugen Smartphones mit 5G-Funktionalität wesentlich bei. Während ein 5G-Modell im vierten Quartal 2021 durchschnittlich 805 Euro kostete, waren es bei herkömmlichen Produkten nur 317 Euro. Dabei erreichten 5G-Modelle im vierten Quartal einen Anteil von 59,2 Prozent am Gesamtumsatz.

Trotzdem spielt 5G für Kaufentscheidungen offensichtlich noch eine untergeordnete Rolle. So erwähnten im dritten Quartal 2021 laut gfknewron Consumer nur 17 Prozent der befragten Konsumenten dieses Ausstattungsmerkmal als ausschlaggebendes Kaufkriterium. Weiterhin wichtiger waren die Batteriekapazität (54 Prozent), die Größe des internen Speichers (41 Prozent) sowie die Qualität der Kamera (35 Prozent) und des Displays (34 Prozent).

Wenn die Feier wegen der Pandemie ausfällt

Anzahlung für Fotos muss erstattet werden

Das Amtsgericht München hat ein mit der Fertigung von Hochzeitsfotos beauftragtes Unternehmen aus dem Landkreis München dazu verurteilt, einem jungverheirateten Münchner Ehepaar nach einer coronabedingten Absage der Hochzeitsfeier 1.000 Euro der geleisteten Anzahlung wieder zurückzuzahlen. Das Gericht befand eine Klausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für unwirksam, die das Einbehalten von 50 Prozent der geleisteten Anzahlung für den Fall vorsah, dass die Hochzeit aufgrund höherer Gewalt nicht durchgeführt werden könne.

Das Brautpaar hatte das Unternehmen im September 2020 damit beauftragt, bei ihrer standesamtlichen Hochzeit im November zwei Stunden lang und bei der kirchlichen Trauung mit anschließender Feier im Mai 2021 zehn Stunden lang Fotos anzufertigen. Dafür wurde ein Gesamtpreis von 3.000 Euro vereinbart, auf den die

Kunden im Oktober 2020 1.500 Euro anzahlten. Nachdem der Termin im Standesamt mit Einsatz des Fotografen plangemäß stattgefunden hatte, mussten die kirchliche Trauung und die Hochzeitsfeier jedoch wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden, weil solche Veranstaltungen zum vorgesehenen Zeitpunkt gemäß den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes und den entsprechenden Verordnungen verboten waren.

Weil die Kläger der Ansicht waren, ihnen stünde wegen der Absage ein gesetzliches Rücktrittsrecht zu, forderten sie das Unternehmen auf, 1.000 Euro des erhaltenen Vorschusses zurückzuzahlen, da die Fertigung der Hochzeitsfotos zum vereinbarten Zeitpunkt im Mai 2021 objektiv nicht möglich gewesen sei. Dagegen verwies das beklagte Unternehmen auf seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen und trug vor, wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage müsse der Vertrag angepasst werden, weil für die abgesagte Hochzeitsfeier bereits vorab Arbeitsleistungen erbracht worden seien.

Keine Leistung – kein Geld

Das Gericht schloss sich der Auffassung der Kläger an, es handele sich bei Leistungen im Zusammenhang mit einer Hochzeitsfeier um Fixschulden,

die nur fällig werden, wenn die Leistung zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht werden kann. Nach diesem Zeitpunkt könne die Leistung naturgesetzmäßig nicht mehr wie geschuldet erbracht werden. Denn ansonsten wären die Brautleute dazu verpflichtet gewesen, mit dem Vertragspartner einen Ersatztermin für die Hochzeit zu finden. Da Brautleute bei der Wahl des Termins für die Hochzeitsfeier eine Vielzahl von weiteren Gesichtspunkten zu berücksichtigen hätten, sei es ein beinahe unmögliches Unterfangen, alle Beteiligten an einem anderen Termin versammeln zu können. Hinzu komme, dass eine solche Terminplanung durch die noch immer andauernde Pandemie und die hierdurch geltenden Einschränkungen derzeit weiter erschwert werde, stellt die Richterin fest. Bei einem anteiligen Rücktritt seien deshalb die Vorleistungen anteilig zurück zu gewähren. Da die Beklagte bereits mit zwei Stunden von vereinbarten zwölf Stunden ein Sechstel der vereinbarten Leistung erbracht habe, stünde ihr eine Vergütung von einem Sechstel der vereinbarten Gesamtvergütung zu. Von der Anzahlung sei deshalb der Restbetrag in Höhe von 1.000 Euro zurückzuzahlen.

Urteil (nicht rechtskräftig) des Amtsgerichts München (Aktenzeichen 154 C 14319/21) vom 11. Januar 2022.

Tagesaktuelle Branchen-News unter
www.foto-contact.de

Novoflex und Hedler kooperieren

Leuchten Made in Germany

Novoflex bietet ab sofort die LED-Tageslicht- und LED-Kunstlicht-Leuchten von Hedler nebst Zubehör auch im eigenen Online-Shop an. Diese Zusammenarbeit sieht das Memminger Unternehmen als logischen Schritt, da die Hedler Produkte zum Novoflex Produktportfolio passen und sich für viele Anwendungen beim Fotografieren und Videofilmen eignen.

In einer Pressemitteilung betonten beide Unternehmen, die Sortimentserweiterung im Online-Shop sei nicht als Wettbewerb zum stationären Fotohandel zu verstehen, sondern als zusätzliches Angebot. Wie die Zubehörprodukte von Novoflex werden auch alle Leuchten von Hedler aus hochwertigen Komponenten mit viel Handarbeit in

Ein weiteres Beispiel für das Hedler Portfolio: Die Profilux LED 1400 DMX - Tageslichtleuchte mit 5600K (+/- 100K), einem CRI > 95 und zwei 5-poligen DMX-Anschlüssen.



Beispielhafte Lichtlösung fürs Studio auf professionellem Niveau: Zwei Hedler Profilux LED 1000, Hedler Profilux LED 1000X und Hedler Profilux LED 1400 DMX im Studioeinsatz mit Metallreflektoren MaxiBrite, MaxiBrite Beauty, Softbox MaxiSoft 50x50 und Striplight MaxiSoft L 110 x 45 cm.



Deutschland gefertigt und vor der Auslieferung einzeln geprüft. Dieses hohe Qualitätsniveau erlaubt es dem Unternehmen, auf Neugeräte eine Garantie von 36 Monaten zu geben.

Traditionsreiche Partner

Die Geschichte der Hedler Leuchten begann 1968 mit der Vorstellung der ersten Foto- und Film Gebläse-Leuchte für den Dauerbetrieb.

Dem ersten Modell folgten im Laufe der Jahre eine ganze Reihe unterschiedlicher Halogenleuchten und kompakte Studioblitzleuchte, die wegen ihrer praxisnahen Ausstattung von vielen Anwendern geschätzt wurden. Mit der Einführung von digitalen Spiegelreflex- und spiegel-

losen Systemkameras sowie der wachsenden Bedeutung von Videofunktionen stieg auch die Nachfrage nach Leuchten ohne Lüfter, die sich besonders gut vor die Aufnahme von Videos mit O-Ton-Aufzeichnung eignen, aber auch in der Makrofotografie eingesetzt werden, wo Luftströme des Kühlsystems unerwünschte Bewegungen der oft fragilen Objekte auslösen könnten. Für solche und viele andere Anwendungen setzten sich schnell Produkte mit LED-Lampen durch, die trotz hoher Lichtleistung praktisch keine Abwärme erzeugen.

Die in Deutschland gefertigten Produkte von Hedler ergänzen nach Einschätzung der Verantwortlichen gut das Novoflex-Sortiment. Das Unternehmen, das sich nach seiner Gründung 1948 mit Schnellschuss-Objektiven, Balgengeräten und sonstigem Zubehör einen Namen machte, produziert und vertreibt heute vor allem Stativ- und Haltesystemen, Lösungen für die Makro-, Repro- und Panoramafotografie sowie Adapter für zahlreiche Kamera-/Objektiv-Kombinationen.

Neue Retro-Kleinbildkamera Easypix35

Ein Mythos für 36,90 Euro



Nach Ansicht ihres Anbieters perfekt ausgestattet: Die Easypix35 für 36,90 Euro (UVP).

Das Kölner Vertriebsunternehmen Easypix hat mit der Retro-Kleinbildkamera Easypix35 eine Neuheit angekündigt, die nach Aussage ihres Anbieters nichts weniger als das „Comeback der analogen Fotografie der 80er und 90er Jahre“ einläuten soll. Dazu soll vor allem die einfache Handhabung „ohne Berücksichtigung von Verschlusszeiten, Blende oder Belichtungsmesser“ beitragen, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Zudem betont Easypix, jedes Foto sei ein Unikat – ganz ohne „digitalen Kram, ohne Löschtaaste und ohne nachträgliche Effekte“.

Zwar ist Easypix nach eigener Aussage „ein europaweit führender Hersteller von Digitalkameras“ und gibt „schon heute die Trends von morgen vor“. Dennoch kommt das Unternehmen erst jetzt mit der Einführung eines analogen Fotoapparates dazu, „den Mythos des realen Moments“ zu beleben. Dafür bietet die Easypix35

nach Einschätzung ihres Anbieters große Entscheidungsfreiheit, denn es kann jede Art von Film im 35mm Kleinbildformat verwendet werden: „Farbfilm, Schwarz/Weiß-Film, unterschiedliche Filmempfindlichkeit, grobe oder feine Körnung – das alles entscheidet der Fotograf“, gibt Easypix bekannt und fügt hinzu, die Kamera

verfüge „über einen Sichtwinkel von 70° mit fester Verschlusszeit (1/120s), eine Brennweite des Objektivs von 28mm und Blende F8 für eine Schärfentiefe von einem Meter bis unendlich, sowie über einen eingebauten Blitz mit einer 15-Sekunden-Wiederholungszeit“. Für letzteren wird – Achtung! Zusatzgeschäft! – eine AA-Batterie benötigt.

In die Dose kurbeln

Ein weiteres faszinierendes Ausstattungsdetail des technischen Wunderwerks: Mit der ausklappbaren Rückspulkurbel wird der Film nach der Belichtung wieder in die, wie sie der Anbieter nennt, „Filmdose“ zurückgeführt, und dann kann sogar ein neuer Film eingelegt werden. Die Easypix35 wiegt 110 Gramm und misst 118 x 66 x 42 mm. Sie ist in der Farbkombination Black & Silver mit gelbem Auslöser erhältlich.

Mit diesen Merkmalen bietet die faszinierende analoge Kamera nach Ansicht von Easypix „die perfekte Ausstattung für unverstellte Schnappschüsse im urbanen Dschungel, auf Festivals, Feiern, Parties, Roadtrips und wohin man auch verschlagen wird“. Dieses Leistungsprofil kann der Fotohandel seinen Kunden für 36,90 Euro (UVP) anbieten, wenn diese es nicht vorziehen, direkt im Webshop des Anbieters zu kaufen. Die notwendigen Filme gibt es dort zwar nicht, aber die hat ja der Fachhandel.

Tagesaktuelle Branchen-News unter www.foto-contact.de

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Suche gebrauchte Minilabs

0048 604283868, Lowim@wp.pl

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 4/2022 ist der
16. März 2022.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49 oder
eine E-Mail an: b.kloms@cat-verlag.de

Ihre Vertragswerkstatt
für Foto-, Video-,
TV-, und HiFi-Geräte

Autorisierte Vertragswerkstatt

Canon
CPS.

Panasonic

Pioneer

SONY
Authorized Service Center
Sony Imaging
PRO
SUPPORT

TAMRON

Reparaturservice
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen
+49 (0)7072 9297-0
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Inserentenverzeichnis

Ärzte ohne Grenzen 13

C.A.T.-Publishing
Thomas Blömer GmbH 2. U.

Personal-und Kleinanzeigen 3. U.

Photomedienforum Kiel 4. U.

IMPRESSUM
imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: http://www.foto-contact.de

Herausgeber:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Kloms

Anzeigen:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Kloms
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 51 v. 1. Januar 2022

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Kloms

Satz- und Repro:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

Aus- und Weiterbildung

Ausbildung der Ausbilder* innen (IHK)

Im Juli 2022 bieten wir die Vorbereitung zur bundesweit anerkannten Prüfung zur Ausbilder*inneneignung in einem 14-tägigen Kompaktlehrgang am Photo+Medienforum in Kiel an. Im Anschluss können Sie Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg durch die Ausbildung begleiten und mit qualifiziertem Wissen unterstützen. Wir bereiten Sie in diesem Lehrgang auf die theoretische und praktische Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) vor.

- Der nächste Lehrgang läuft vom 18.07 - 29.07.2022
- Anmeldeschluss: 31.05.2022
- 14 Tage Lehrgang (90 Unterrichtsstunden)
- Prüfungen im August vor der IHK Kiel
- Anerkennung als Bildungsurlaub möglich
- Übernachtung und Verpflegung bei uns im Wohnheim möglich

Offen für alle
Gewerke & Branchen

<https://www.photomedienforum.de/ausbildung-der-ausbilder-ihk>

PHOTO+MEDIENFORUM KIEL e.V.
Feldstraße 9-11, 24105 Kiel

Ansprechpartnerin: Hannah Agel
Tel.: 0431 57970-18
Email: hannah.agel@photomedienforum.de